

18. X. 1918

Sie kommt — sie kommt nicht! Die Tabak-
karte nämlich. Ein Wiener Spätabendblatt will wissen,
daß für den Anfang Jänner 1918 die Einführung der
Tabakarte bevorstehe. Die Entscheidung darüber soll
schon in den nächsten Tagen fallen, obwohl man sich über
Kleinigkeiten, wie Nichtraucher- und Raucherinnenfrage,
noch gar nicht klar ist. Die Einführung der Tabakarte
soll den Schutz der Tabakverleger (!) und Transitanten be-
zwecken. Die letzteren sollen zweifellos nur „mitgeschützt“
werden, aber die ganze Begründung scheint nur vorge-
schützt zu sein. Ginge die Einführung einer Tabakarte,
so sollte man doch glauben, daß dies in allererster Linie
im Interesse der Raucher geschehen sollte. Denn etwas
Ähnliches, wie die Bierbedarfsfrage im Franzprozeß, wo
erwiesen wurde, daß die Soldaten im kalten Schützen-
graben gar kein Bier wollen, die Brauherrn aber unbe-
dingt ihr Gebot loswerden wollten, bei hohem Gewinn
natürlich, soll man doch nicht wiederholen. Von Orten, wo
die Tabakarte bisher eingeführt ist, hat man nur gehört,
daß für Tabakarten von Auskäufern heute schon bis zu
hundert Kronen per Stück gezahlt werden. Ähnliches
und noch Nergeres zu erreichen, kann unmöglich die Ab-
sicht der Tabakregie sein.